

Ein Platzwart für die Champions League

OZ-SERIE Torsten Schlink pflegt den Fußballrasen des VfR Heisfelde mit allergrößter Akribie

Die Ostfriesen-Zeitung stellt jeden Donnerstag einen Sportler der Woche vor. Dieser kann ein besonders erfolgreicher Athlet sein, aber auch ein Trainer oder Betreuer, der wertvolle Arbeit leistet.

VON NIKLAS HOMES

HEISFELDE - Sportlich gesehen sind die Kicker des VfR Heisfelde hinter Frisia Loga, Germania Leer und BSV Bingum nur die Nummer vier im Leerer Stadt- fußball. Doch gäbe es eine Rangliste für die Qualität der Rasenplätze, würde der VfR ganz sicher eine Spitzenposition einnehmen. So wuchs auf der Sportanlage in Heisfelde in der jüngsten Trockenperiode saftiges Grün, während die gelblichen Plätze anderer Vereine für unbespielbar erklärt wurden. Das ist vor allem einem zu verdanken: Torsten Schlink.

Der 50-Jährige ist der Platzwart des VfR Heisfelde. Bereits seit acht Jahren ist er in dieser Funktion tätig und leiste „hervorragende Arbeit“, sagt VfR-Jugendobmann Thomas Bruns. Sieben Tage die Woche ist Schlink auf dem Sportgelände des Vereins und macht alles, was anfällt, in Eigenregie: Rasenmähen, Zäune reparieren und viele andere Arbeiten aller Art rund um die Sportplätze. Außerdem bemüht er sich, Sponsoren für seine Projekte aufzutreiben.

Die 20.000 Quadratmeter große Rasenfläche des Vereins ist für den gelernten Kfz-Mechatroniker das Allerheiligste. „Die Plätze müssen ein Top-Niveau haben“, formuliert er seinen Anspruch. Um diesem gerecht zu werden, mäht Schlink dreimal die Woche



Für Torsten Schlink sind die Rasenplätze des VfR Heisfelde ein Heiligtum.

BILD: HOMES

den Haupt-, den Trainings- und den Jugendplatz auf eine Länge, die in der Bundesliga üblich ist. „2,7 Zentimeter – das ist der Richtwert“, sagt Schlink – der VfR-Mann wäre glatt ein Platzwart für die Champions League.

Als vor knapp zwei Wochen der Multi-Cup mit 44 Jugendmannschaften auf dem Vereinsgelände des VfR Heisfelde aus-

getragen wurde, mähte Schlink die Plätze sogar täglich.

In der jüngsten Trockenphase war aber vor allem das Bewässern der Plätze angebracht. Schlink fuhr deshalb manchmal bereits um 6 Uhr vor der Arbeit zum Sportgelände. Und manchmal ist er dort auch noch abends um halb zehn. Von Turnier-Teilnehmern aus dem Ammerland, Emden und Aurich gab es denn auch viel Lob für die tollen Plätze.

Die Funktion als Platzwart ist für Schlink mehr als nur ein Amt oder ein Hobby: „Man kann von Leidenschaft sprechen“, sagt er. Dass Schlink vor acht Jahren überhaupt Platzwart wurde, ist einer Bieridee geschuldet. Auf einer Feier unterhielt sich Schlink mit dem damaligen Vereinsvorsitzenden Karl-Heinz Stomberg über die eher bescheidenen Platzverhältnisse des VfR.

Spontan schlug sich Schlink, der gerade seine ak-

tive Karriere wegen Knieproblemen beendet hatte, selbst als Platzwart vor. Wenig später wurde aus Spaß bitterer Ernst. Schlink ging seine Arbeit nicht unvorbereitet an. Er holte sich in Lehrgängen, im Plausch mit anderen und bei Internetrecherchen wertvolle Tipps für die neue Aufgabe.

Längst hat sich Schlink zu einem Platzwart entwickelt, dessen Qualitäten auch außerhalb des Vereins bekannt sind. So haben bereits höherklassigere Klubs aus dem Stadtgebiet bei ihm angefragt. Doch Schlink lehnte ab. Er hält seinem VfR die Treue.

SERIE



Sportler der Woche

Fortuna spielt in Ibbenbüren

IBBENBÜREN / AM – Für die S.O. Medien Baskets Fortuna Logabirum steht am Sonntag der nächste Härtestest auf dem Programm. Der Regionalligist reist zum gut besetzten Einladungsturnier nach Ibbenbüren, wo die Leerer in der Vorrunde auf die Lippe Baskets Werne (Regionalliga), den TV Ibbenbüren II sowie den SV Hagen-Haspe (beide Oberliga) treffen. Für Trainer Finn Höncher ist es nach dem knappen Sieg beim VfL Rastede der zweite Härtestest, der ihm weitere Erkenntnisse bringen soll. „Wir werden die Spiele nutzen, um viel auszuprobieren“, kündigt Höncher an. Insgesamt fehlen dem Trainer aus verschiedensten Gründen aber erneut sieben bis acht Spieler.

SPORTWOCHE

Concordia Neermoor

HEUTE: 16 Uhr: Schnupperstunde Zumba-Kids (4 bis 6 Jahre); 19 Uhr: Blitzturnier der 2. Herren.

Fußballmädchen hatten Spaß beim Schnuppertriathlon

AUSDAUERSPORT Beim Wettkampf in Ochtelbur gab es erstmals auch einen Wettbewerb für Kinder

OCHTELBUR - Der MTV Aurich richtete wieder einen Schnuppertriathlon in Ochtelbur (Gemeinde Ihlow) aus. Erstmals gab es auch einen Triathlon für Kinder.

In Zusammenarbeit mit dem TV Norden wurden zwei Strecken angeboten. Die Kleinsten durften 100 Meter schwimmen, zwei Kilometer mit dem Rad fahren und einen Kilometer laufen. 20 Kinder nahmen dieses Angebot wahr. Den größten Teil stellten die Fußballerinnen der SG Timmel/Moormerland, die von Ausdauer-sportler Enno Heidergott trainiert werden. Gleich 15 seiner Mädels waren mit Freude am Start.

Heidergott hatte die Mädchen in Zweier-Teams eingeteilt. Aufgabe für die Teams war, dass alle drei Disziplinen zusammen bewältigt werden mussten.

„Dadurch mussten die Kinder zusammenhalten und aufeinander Rücksicht nehmen“, sagte Heidergott. „Nur so lernen sie schon früh den Teamgedanken kennen.“ Die Mädchen waren hinterher begeistert: „Es war ein tolles



Die Fußballmädchen von Trainer Enno Heidergott (hinten) verdienten sich ihre Medaille.

BILDER: PRIVAT

Erlebnis“, sagte die D-Jugendsspielerin Zoe Kirchhoff, die gemeinsam mit Lilly Jansen ihren ersten Triathlon absolvierte.

Im Anschluss starteten 20 ältere Kinder über die doppelte Distanz. Dann waren die Schnuppertriathleten an der Reihe. Nach einer Schwimmstrecke von 380 Metern wurden 18 Kilometer durch das Ihlower Um-

land auf dem Rad absolviert. Anschließend folgte für die Sportler ein Lauf über 4,2 Kilometer.

Angeboten wurde der Lauf für Interessierte, die noch nie einen Triathlon gemacht haben. Es wurden nur ein einfaches Rad, ein Helm und ein paar Laufschuhe benötigt. Zu den Startern gehörte auch der Baltrumer Bürgermeister Berthold Tuitjer. Für Stefanie



Auch Stefanie Wilken hatte Spaß am Triathlon.

Wilken war es die erste Erfahrung mit dem Triathlon. Sie war am Ende stolz auf ihre Leistung. „Die Triathleten des MTV Aurich werden mich jetzt nicht mehr los“, strahlte sie nach dem Zieleinlauf.

Die wohl weiteste Anreise hatte die Staffel „Schwarzwald Musketiere“. Hinter dem Namen verbarg sich ein Vater-Tochter-Duo. „Wir machen gerade Urlaub in Nord-

Gedenk-Aktion für verstorbenen Läufer

WITTMUND / STF - Am kommenden Sonnabend findet ein Gedenklauf für Dieter Tjaden statt. Der 49-Jährige verstarb am vergangenen Sonnabend, nachdem er beim Dorffestlauf im Wittmunder Stadtteil Nebenbargen – vermutlich aufgrund von Herzversagen – zusammengebrochen war.

Das Diskussionsforum de.rec.sport.laufen (drsl) rief daraufhin zu einem Gedenklauf für sein langjähriges Mitglied auf. „Ziel ist es, dass Läufer aus ganz Deutschland noch einmal virtuell zusammenkommen“, sagt der Wuppertaler Oliver Seyfert von drsl. Dazu solle am Sonnabend jeder für sich selbst laufen und anschließend sein Lauffoto auf die drsl-Webseite laden. „Durch eine Foto-Pinnwand wollen wir eine Art virtuellen Grabstein für Dieter errichten“, so Seyfert.

Tjaden, der seit Kurzem Vorsitzender der LG Ostfriesland war, war einer der zentralen Organisatoren bei der Deutschlandstaffel 2004 und 2006. Dabei handelte es sich um einen Staffellauf rund um die Bundesrepublik, bei dem Läufer aus dem Bundesgebiet eine Gesamtstrecke von über 3500 Kilometern in 14 Tagen bewältigten. Tjaden engagierte sich damals als Läufer und Fahrer des Staffelmobils, das die Sportler auf ihren Strecken begleitete.

Fortbildung für Fußballtrainer

OSTFRIESLAND - Am 10. September (Montag) findet an den Fußballstützpunkten des Bezirks Weser-Ems um 17 Uhr eine Trainerfortbildung statt. Das Thema lautet „Trainingsziele erfolgreich ansteuern – Tore erzielen“. In Ostfriesland sind diese Fortbildungen am Stützpunkt Emden/Leer in Holtland und am Stützpunkt Aurich in Timmel. Sie richten sich insbesondere an Vereinstrainer der E-, D- und C-Jugend. Aber auch andere Trainer sind willkommen.